

Die gefällige Wirkung der Farben beruht vor allem auf der harmonischen Beziehung, in welche dieselben zu einander treten; die Herstellung des Einklangs

Fabrikation zu denjenigen kunstgewerblichen Zweigen, die den strengsten Gesetzen der Schönheit unterworfen sind. Nachdem die französische Industrie dieses Gebiet lange

Fabrikaten der Firma JEFFREYS & Co., ISLINGTON, drei ihrer mit Kunstsinn und Geschmack ausgeführten Muster, bei deren Composition namentlich auch auf



bildet daher das wichtigste Problem der coloristischen Aesthetik. Diese Forderung spricht sich dem Auge besonders deutlich in der Bekleidung unserer Wände aus und gehört sonach die Tapeten-

Zeit fast ausschliesslich beherrscht hatte, trat ihr die englische seit 1867 mit erfolgreicher Concurrenz entgegen. Als vorzügliche Leistungen geben wir hier von den

die Bordüren viel Sorgfalt verwendet worden ist. Noch andere gegenwärtig in Paris ausgestellte Erzeugnisse der Fabrik werden wir weiterhin zur Anschauung bringen.

Die unvermeidliche Aufregung, welche jeder Ausstellung vorangeht, ist namentlich dem nüchternen, ruhigen Geschäftsmann, der gern mit vorsichtiger Ueberlegung handelt, etwas höchst Unangenehmes. Wo dieselbe aber als von edelm Ehrgeiz durchdrungener Wetteifer auftritt, wie dies bei einem Unternehmen wie die Weltausstellung doch meistens der Fall sein wird, da ist sie ein belebendes Agens, das den Geist erfrischt, die Kraft erhöht, den Muth mit den Schwierigkeiten wachsen lässt und so erfinderisch macht wie die Noth, welche gar oft die Lehrmeisterin des Menschen gewesen ist. Diese Aufregung schüttelt gleichsam den Staub heraus, der sich

während des Alltagslebens hemmend und lähmend auf den Geist gelegt, und führt demselben wieder den frischen Luftzug einer gesunden belebenden Atmosphäre entgegen, unter deren wohlthätigem Einfluss Leib und Seele erstarren.

Somit werden die Ausstellungen zu gewaltigen Triebfedern der geistigen Regsamkeit, zu Haupthebelkräften des Kunst- und Gewerbfleisses. Und so entstehen Schöpfungen von einer Grossartigkeit und Pracht, wie sie nur in solchen Ausnahmefällen möglich sind.

Haben wir bisher hauptsächlich der zuerst ins Auge fallenden realen Seite der Ausstellungen Berücksichtigung geschenkt,